

Call for Papers

Haushalt in Bildung und Forschung

Heft 4/2023

Haushalt in Bildung & Forschung ist eine wissenschaftlich ausgerichtete und anwendungsbezogene Fachzeitschrift der Ernährungs-, Gesundheits- und Verbraucherbildung im Rahmen der Allgemein- und Berufsbildung. Sie engagiert sich für nachhaltige haushalts-, ernährungs-, gesundheits- und verbraucherbezogene Bildungsprozesse und fördert den Dialog zwischen den Fach- und Bildungswissenschaften sowie den Fachdidaktiken und der Lehrer*innenbildung.

Haushalt in Bildung & Forschung

- *wendet* sich an Studierende, Lehrende und Forschende an Hochschulen und Lehrkräfte in der Aus-, Fort- und Weiterbildung.
- *thematisiert* eine multiperspektivische und transdisziplinäre Sicht auf die komplexen Probleme, Aufgabenstellungen, Herausforderungen der Alltagsbewältigung und Lebensgestaltung.
- *unterstützt* die Konzeption innovativer und praxisrelevanter Lösungsansätze in der Ernährungs-, Gesundheits- und Verbraucherbildung.
- *umfasst* jeweils ein Schwerpunktthema mit entsprechenden Einzelbeiträgen, daneben auch aktuelle, schwerpunktunabhängige Beiträge.

Nähere Informationen siehe unter www.hibifo.de. Die Ausgabe 2023/Heft 4 wird vom Thematischen Netzwerk Ernährung e.V. (www.thematischesnetzwerkernaehrung.at) betreut.

Kontakt für HiBiFo 4/2023: claudia.angele@univie.ac.at

Assoz.-Prof. Dr. habil. Claudia Angele, Fachdidaktik Ernährung,
Department für Ernährungswissenschaften/Zentrum für Lehrer*innenbildung, Universität Wien

Gerne möchten wir von der Österreich-Redaktion Sie mit diesem *Call for Papers* einladen, Ihren Beitrag einzureichen. Diversität in den Zugängen, Ansichten und Haltungen sichern die Vielfalt in Forschung und Lehre, ermöglichen eine kritisch-konstruktive Betrachtung und demokratischen Diskurs. Wir freuen uns auf Ihren Beitrag und auf eine gelingende Kooperation.

Mit herzlichen Grüßen verbleibt das Redaktionsteam,

*Claudia Angele, Petra Borota-Buranich, Gerda Kernbichler, Gabriela Leitner, Brigitte Edelman-Mutz,
Susanne Obermoser, Katharina Salzmann-Schojer, Christine Schöpf, Elfriede Sulzberger,
Martina Überall, Ines Waldner, Birgit Wild, Michael Wukowitsch*

Themenschwerpunkt Heft 4/2023

One Health Ansatz und Bildung? Chancen und Grenzen für die Ernährungs- und Verbraucher*innenbildung

Die Covid-19-Pandemie hat in exorbitanter Weise gezeigt, dass es überlebensnotwendig ist, Gesundheit integrativ zu betrachten. Auf dem Planeten Erde (*ONE PLANET*) ist die Gesundheit von Menschen, Pflanzen, Tieren und der Umwelt untrennbar miteinander verbunden (*ONE HEALTH*) und als Ganzes in den Blick zu nehmen, um eine lebenswerte Zukunft (*ONE FUTURE in ONE SOCIETY*) für alle zu gestalten. Dieser Paradigmenwechsel im Verständnis von Gesundheit wurde im Jahr 2004 mit den *Manhattan Principles* bereits einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht und 2019 mit den *Berlin Principles* vertieft und weiterentwickelt (Gruetzmacher et al., 2021).

Vor dem Hintergrund der Komplexität der Zusammenhänge braucht es eine weltweite Zusammenarbeit verschiedener Wissenschaftsdisziplinen wie auch die Kooperation der Verantwortlichen in Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Bildung. Ein Part der *Berlin Principles* fokussiert auf die Bedeutung von Bildung in diesem Transformationsprozess in Richtung einer lebenswerten, gesunden und sicheren Welt für alle: „Invest in educating and raising awareness for global citizenship and holistic planetary health approaches among children and adults in schools, communities, and universities while also influencing policy processes to increase recognition that human health ultimately depends on ecosystem integrity and a healthy planet.“ (Gruetzmacher et al., 2021, S.3)

Welche Bildung braucht es in formalen und non-formalen Bildungskontexten, damit Menschen in ihrem herausfordernden, diversen Alltag die Verantwortung als *Global Citizens* wahrnehmen und damit dem komplexen Anspruch von *One Health* begegnen können? Mit der Ausgabe 4/2023 möchten die Herausgeber*innen der zentralen Frage nachgehen, welche Aufgaben und Herausforderungen im Zusammenhang mit dem *One Health Approach* einer zukunftsweisenden Ernährungs- und Verbraucher*innenbildung (EVB) zukommen, welche die Entwicklung selbstbestimmten Denkens und Urteilens, Handelns und Gestaltens in den Lernfeldern Ernährung, Gesundheit und Konsum als bedeutsames Bildungsziel fokussiert.

Die folgende Auswahl an Fragestellungen und Stichworten kann Anregungen geben, den Themenschwerpunkt der Ausgabe möglichst weit zu denken und die Leser*innen an diversen Perspektiven, differenzierten Analysen und fachdidaktischen Forschungs- und Entwicklungsprojekten teilhaben zu lassen:

- Welchen Beitrag zu einer (noch nicht definierten) *One Health Education* leistet die gegenwärtige EVB in formalen und non-formalen Bildungskontexten? Welche Impulse könnten daraus auch für eine inklusive und transdisziplinäre EVB erwachsen (*ONE FUTURE in ONE SOCIETY*)?
- Welche Kompetenzen in Ernährung, Gesundheit und Konsum sind vor dem Hintergrund des *One Health Approach* besonders relevant und wie können derartige Lernsettings zum Kompetenzerwerb entwickelt, erprobt und evaluiert werden?
- Muss das Verhältnis von fachlichem Lernen in Ernährung, Gesundheit und Konsum und interdisziplinärem Lernen neu ausgelotet werden, wenn es um den Erwerb von Handlungskompetenz durch Bildung im Kontext des *One Health Approach* gehen soll?

- *Closing the Gap* vom Wissen zum Handeln: Welche *Best Practice* Beispiele zum Lernen im ‚Lernfeld One Health‘ in der (außer)schulischen Ernährungs-, Verbraucher*innen- und Gesundheitsbildung können didaktische Wege und Möglichkeiten aufzeigen?
- One Health Ansatz und Schule: Welche Möglichkeiten gibt es für die diversen Schularten in Allgemein-/ Berufsbildung unterrichtliches fachliches Lernen in Ernährung, Gesundheit und Konsum mit situativem Lernen in einer gesunden und nachhaltigen Schulgemeinschaft zu vernetzen? Worin liegen hierbei Chancen und Grenzen – für Unterricht, für Fachlehrpersonen, für die Schule als Lerngemeinschaft?

Wir laden Sie herzlich ein, Ihre fachdidaktischen Sichtweisen und Herangehensweisen zum Themenschwerpunkt darzulegen. Systematische Literaturarbeiten, theoretische Fragestellungen und Analysen, empirische Zugänge verschiedener Art oder (erprobte und evaluierte) Praxisbeispiele aus Allgemeinbildung, Berufsbildung und tertiärer Bildung sind gleichermaßen gefragt. **Forschungsarbeiten (in progress oder abgeschlossen), die Formate fachdidaktischer Forschung zu Fragestellungen des Themenschwerpunkts umsetzen, sind sehr erwünscht.** Wir freuen uns auf Ihr Abstract und Ihren Beitrag.

Hinweise für Autor*innen

Einreichung eines Abstracts: Zeitplan und Standards

Bitte melden Sie uns **bis spätestens 27. März 2023** mit einem kurzen, aussagekräftigen Abstract zurück, welchen Beitrag Sie veröffentlichen möchten. Das Abstract soll enthalten:

- (Arbeits-)Titel des Beitrags, Autor*in bzw. Autor*innen, Kontaktdaten
- aussagekräftiger Kurzttext (max. 300 Wörter) zur Ausrichtung des Beitrags einschließlich einer Reflexion zur Frage: Zu welchem Aspekt des Themenschwerpunktes trägt der geplante Artikel insbesondere bei?
- Abstracts sind erbeten an: claudia.angele@univie.ac.at

Die Abstracts werden vom Redaktionsteam dieser Ausgabe gesichtet. Die Rückmeldung über akzeptierte Beiträge erfolgt bis Mitte April.

Einreichung des Beitrags: Zeitplan und Standards

Senden Sie Ihren vollständigen Artikel bitte bis spätestens 30. Juni 2023 elektronisch an: claudia.angele@univie.ac.at.

- ✓ Bitte beachten Sie, dass die **Layout-Vorlage für die Manuskripterstellung zwingend einzuhalten ist** Die Manuskriptvorlage wird Ihnen mit der Rückmeldung zum akzeptierten Abstract zugesandt. Wichtige Hinweise zur Manuskriptgestaltung finden sich auch unter <http://www.hibifo.de/manuskripte.html>.
- ✓ Nicht entsprechend aufbereitete Manuskripte werden nicht angenommen.
- ✓ Ein wissenschaftlich korrektes Arbeiten wird vorausgesetzt. Zitier-Standard **APA^{7th}**
- ✓ Als Umfang für Ihren Artikel sind 8 bis 12 Seiten (gerade Seitenzahl) vorgesehen. **Die max. Seitenzahl von 12 Seiten ist einzuhalten.**
- ✓ Über die Aufnahme von Beiträgen entscheidet das Redaktionsteam.

Referenz: Gruetzmacher, K., Karesh, W.B., Amuasi, J.H., Arshad, A., Farlow, A., Gabrysch, A., Jetzkowitz, J., Lieberman, S., Palmer, C., Winkler, A.S., & Walzer, C. The Berlin principles on one health – Bridging global health and conservation. *Science of The Total Environment*, Volume 764, 2021, <https://doi.org/10.1016/j.scitotenv.2020.142919>.